Eidgenössischer Orchesterverband : Einladung zur Delegiertenversammlung auf Sonntag, den 19. Mai 1935, vormittags 10.30 Uhr, im Theater-Casino in Zug = Société fédérale des orchestres : convocation à l'assemblée des délégués le dimanche 19 mai 1935, à 1...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **2 (1935)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Saleſianum“, die weit über die Schweizergrenzen hinaus bekannt iſt, und „Santa Maria“. Von der Bergeslehne winkt das Lehrerſeminar St. Michael und in der Nähe das Lehrerinnenſeminar Maria Opferung. Und hoch oben auf dem Hochplateau des Zugerberges ſtehen die beiden voralpinen Knabeninſtitute „Felſenegg“ und „Montana“.

Vom Bahnhof führen Tram und Drahtſeilbahn bis hinauf auf den Zugerberg, auf dem See kurſieren regelmäßig Schiffe und in die Berggemeinden Aegeri und Menzingen, der engern Heimat unſeres hochgeehrten zugeriſchen Bundesrates Etter, dem Chef des eidg. Departementes des Innern, dem der E.O.V. ſeine Bundesſubvention verdankt, fahren bequem und romantiſch angelegte Straßenbahnen über grünen Auen, durch ein Paradies von blühenden Kirſchen- und Obſtbäumen, über die gigantiſche Brücke des wilden Lorzentobels, mit prächtigen Ausblicken auf Berg und Tal. —

Liebe Muſikfreunde aus der ganzen Schweiz!

Dieſes liebliche Städtchen Zug, das Zentrum der Perle Zugerland, im Herzen unſeres ſchönen Schweizerlandes, erwartet Sie! Und beſonders das Cäcilien-Orcheſter tut das Möglichſte, um Ihnen neben der wichtigen Verſammlung wertvolle muſikaliſche Stunden zu bieten und unvergeßliche heimatliche Schönheiten zu zeigen. Nicht nur die Delegierten, alle Orcheſterfreunde und ihre Angehörigen werden uns herzlich willkommen ſein. Sie alle werden ſich bei uns zuhauſe fühlen und noch lange an die beiden frohen Tage des Eidg. Orcheſterverbandes in Zug zurückdenken und nie vergeſſen, daß Zug ein Hort der ſchönen Künſte und ganz beſonders der hehren Muſik iſt und daß ſeine Bewohner mit aller Kraft an der Erhaltung und Vermehrung dieſes hohen Kulturgutes arbeiten und keine Mühen ſcheuen, um es wahr werden zu laſſen: „Dem Volk die Kunſt!“ K.

EIDGENÖSSISCHER ORCHESTERVERBAND

Einladung zur Delegiertenverſammlung

auf Sonntag, den 19. Mai 1935, vormittags 10.30 Uhr, im Theater-Caſino in Zug

Traktandenliſte:

1. Wahl der Stimmenzähler.
2. Aufnahme der Präſenzliſte.
3. Verleſen des Protokolles der Delegiertenverſammlung vom 13. Mai 1934 in Rheineck; Diskuſſion und Genehmigung.
4. Entgegennahme des Jahres- und Tätigkeitsberichtes und Fragebogenzuſammenſtellung des Zentralvorſtandes und der Sektionen für das Jahr 1934.
5. Abnahme der Jahresrechnung 1934 und Bericht der Rechnungsreviſoren.
6. Entgegennahme des Berichtes des Zentralbibliothekars über die Benützung der Zentralbibliothek im Jahre 1934.

7. **Vortrag der Kammermusikvereinigung Zug:**
A. Dvorak: Klavierquintett in A-Dur, op. 81.
1. Violine: Hr. Emil Iten. Viola: Hr. Jos. Kündig.
2. Violine: Hr. Dr. Albert Kamer. Cello: Hr. Dr. A. Ziegler.
Klavier: Hr. G. Feßler-Henggeler.

8. Beschlußfassung über Anträge des Zentralvorstandes und der Sektionen:
a) Zentralvorstand:
Zusatzantrag zum Aufführungsrechtsvertrag Sacem-Gefa;
Voranschlag für das Jahr 1935;
Arbeitsprogramm.
b) Der Sektion Winterthur: Der Verbandsvorstand wird ersucht, eine Zentralstelle für Musikerbelehnung zu schaffen. — Begründung: In jedem Orchester kommt es vor, daß für ein Konzert irgend ein wichtiges Instrument fehlt, sei es durch Unpäßlichkeit oder gänzliches Fehlen des fraglichen Instrumentes. Der notwendige Zuzug von Fachmusikern bedingt stets eine starke finanzielle Belastung der Veranstaltungen und entspricht zudem nicht den Zielen der verschiedenen Orchester, die doch gute Musik durch Dilettanten pflegen wollen. Für die einzelnen Mitglieglieder bietet die neue Institution eine angenehme und lehrreiche Abwechslung, indem es ihnen ermöglicht wird, in das Vereinsschaffen eines fremden Orchesters Einsicht zu bekommen, wodurch anderseits das Zusammengehörigkeitsgefühl der Verbandsmitglieder bewiesen und gefestigt wird.

9. Wahl eines Mitgliedes des Zentralvorstandes, anstelle des zufolge andauernder Krankheit demissionierenden franz. Zentralsekretär Hr. Albert Müller.
Wahl einer Rechnungsrevisionssektion.

10. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.

11. Allgemeine Umfrage.

Die Sektionen werden gebeten, die Zahl und die Namen ihrer Delegierten bis zum 17. Mai a. c. dem Zentralpräsidenten H. Bollier-Zaugg in Zug bekannt geben zu wollen.

Zufolge starker Inanspruchnahme der Übernahmesektion „Cäcilienorchester Zug" war es diesem leider nicht möglich, die Delegiertenversammlung vor dem 19. Mai 1935 durchführen zu können, um damit den HH. Delegierten die Bahnvergünstigung (Sonntagsfahrkarten) teilhaftig werden zu lassen. Gleichwohl hoffen wir auf einen großen Besuch zur Abgeordetenversammlung wie zum Abendkonzert Samstag den 18. Mai, wo wir unsere kantonalen Zuger Sektionen hören werden, es verspricht das Musikalische der Delegiertenversammlung hohen Genuß.

ZUG-REBSTEIN-SIERRE, den 2. April und 1. Mai 1935.

Hochachtend zeichnen

Der Zentralvorstand des
Eidgenössischen Orchesterverband

Der Präsident: **Bollier.**
Der deutsche Sekretär: **H. Luther.**
Der französische Sekretär: **A. Müller.**

NB. Samstag abend den 18. Mai a. c. in Zug eintreffende Delegierte wollen die Zeit ihrer Ankunft und Quartierbesorgung gefl. Herrn Sekundarlehrer E. Unternährer, Präsident des Cäcilienorchester Zug, rechtzeitig bekannt geben.

Die Obigen.

SOCIÉTÉ FÉDÉRALE DES ORCHESTRES

Convocation à l'Assemblée des Délégués

le dimanche 19 mai 1935, à 10 h 30, au Casino-théâtre de Zoug

Ordre dn jour:

1. Nomination des scrutateurs.
2. Appel des délégués.
3. Lecture du procès-verbal de l'Assemblée des Délégués du 13 mai 1934 à Rheineck; discussion et approbation.
4. Adoption des rapports annuels et d'activité, établissement des questionnaires du Comité Central et des sections pour l'année 1934.
5. Approbation des comptes pour 1934 et rapport des vérificateurs des comptes.
6. Adoption du rapport du bibliothécaire central sur la mise à contribution de la bibliothèque centrale en 1934.
7. **Production de la « Société de musique de chambre de Zoug »: A. Dvoràk: Op. 81, Quintette avec piano en la majeur.**
8. Décisions relatives aux propositions du Comité Central et des sections:
   a) Comité Central:
   Projet additionnel au contrat relatif aux droits d'exécution Sacem-Géfa
   Budget pour l'année 1935;
   Programme d'activité pour 1935.
   b) Proposition de la section de Winterthur: Le Comité Central est prié de créer un office central pour l'emprunt de musiciens.
   Exposé des motifs: Il peut arriver dans tous les orchestres qu'un instrument important manque lors d'un concert, soit pour cause d'indisposition, soit parce que cet instrument fait défaut. L'engagement de musiciens professionnels cause toujours de grands frais et ne répond pas aux aspirations de nos orchestres qui tendent à faire exécuter de la bonne musique par des amateurs. La nouvelle institution offrirait à nos membres des changements agréables et instructifs, car elle leur permettrait d'observer la manière de travailler d'autres orchestres et ces échanges entre les sociétés consolideraient également le sentiment de solidarité des membres.
9. Nomination d'un membre du Comité Central en remplacement de M. Albert Müller, secrétaire central français, démissionnaire pour cause de maladie. Désignation d'une section vérificatrice des comptes.
10. Choix du lieu de la prochaine Assemblée des Délégués.
11. Propositions diverses.

Les sections sont invitées à indiquer le nombre et le nom de leurs délégués au Président central, M. H. Bollier-Zaugg à Zoug jusqu'au 17 mai.

Par suite de surcroît de travail, l'« Orchestre Ste-Cécile » de Zoug n'a malheureusement pas été en mesure de recevoir l'Assemblée des Délégués

avant le 19 mai 1935 et de permettre ainsi à MM. les Délégués de bénéficier de la réduction des taxes (billets du dimanche). Elle espère cependant une forte participation tant à l'Assemblée den Délégués qu'au concert du 18 mai, où ils auront le plaisir d'entendre les sections zougoises. La partie musicale de l'Assemblée des Délégués promet d'être un véritable régal.

ZOUG, REBSTEIN, SIERRE, 2 avril et 1er mai 1935.

Avec salutations distinguées

Le Comité central de la
Société fédérale des Orchestres:

Le Président: **Bollier.**
Le Secrétaire allemand: **H. Luther.**
Le Secrétaire français: **A. Müller.**

PS. MM. les Délégués qui arriveront à Zoug le samedi soir 18 mai 1935 sont invités à faire connaître l'heure de leur arrivée à M. E. Unternährer, maitre-secondaire, Président de l'Orchestre Ste-Cécile, à Zoug, en temps utile, pour lui permettre de pourvoir aux logements. Les programmes relatifs au concert du samedi soir seront expédiés ulterieurement. Les dits.

Soll absolute Musik gedeutet werden?

Unter absoluter Musik verstehen wir heute den Großteil aller Werke, die für großes Orchester, für Instrumentengruppen oder für Einzelinstrumente geschrieben wurden. Sie entbehren in den meisten Fällen einer poetischen Überschrift und werden häufig mit einem Formbegriff (z. B. Sonate) bezeichnet; ihre Unterabschnitte („Sätze") tragen ebenfalls entweder eine Form- (Passaglia, Rondo) oder eine Tempobezeichnung (Allegro, Andante, Adagio). Dabei ist nun zu achten, daß weder „Sonate" (oder Symphonie, was im Grunde genommen dasselbe ist) noch „Allegro" und gar „Finale" über den Gesamtcharakter eines mehrteiligen Musikstückes noch über einen Satz etwas aussagen. Dies alles sind Bezeichnungen, die auf Überlieferung beruhen, teilweise schon einen Bedeutungswandel hinter sich haben.

Die oben angeführten Werke (vorwiegend zyklischer Art) offenbaren das Wesen der absoluten Musik am reinsten und deutlichsten. Diese hat nämlich ihre eigenen von allen Künsten unabhängigen Gesetzmäßigkeiten; schon das kann ein Fingerzeig zur Beantwortung der oben gestellten Frage sein.

Es ist für die vorliegende Abhandlung von Wichtigkeit, einmal nachzuprüfen, was in einem Sonaten-, Symphonie- oder Quartettsatz vor sich geht. Was zu Beginn in den Bann zieht, ist nicht ein Einzelton, sondern ein Motiv oder ein Thema. Unter Motiv versteht man ein aus mindestens 2 Tönen bestehendes musikalisches Gebilde, welches in melodisch-rhythmischer Hinsicht dem nachfolgenden Stück das Gepräge gibt, indem es an allen Ecken und Enden verwendet wird.